



Psychologe*Psychologin für PROvention, die Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in S.-H.



Die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. sucht im Rahmen der Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus in Schleswig-Holstein, PROvention, eine*n Psychologin*Psychologen (40 Stunden pro Woche). Die Stelle ist ab 01.09.2022 zu besetzen und vorerst bis zum 31.12.2022 befristet. Das Projekt läuft bereits seit 2015 und eine Weiterführung nach 2022 wird angestrebt.

Einblick die Arbeit

Im abwechslungsreichen Arbeitsalltag liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung der Berater*innen bei der Umfeld- und Ausstiegsberatung im Kontext religiös begründeten Extremismus. Neben dem Einbringen von Wissen zu psychischen Störungen (z.B. Traumafolgestörungen, Psychotische Erkrankungen, Depression und Sucht), psychologischen Theorien und Methoden umfasst dies zudem die Gestaltung der Kollegialen Fallberatung. Gelegentlich werden eigene Beratungsgespräche im Tandem geführt. In den Beratungsgesprächen geht es häufig um (familiäre) Krisen und den Umgang mit Unsicherheiten bezüglich Verhaltensveränderungen Jugendlicher im Kontext Religion.

Zur Absicherung von Entscheidungen bei Eigen- und Fremdgefährdung von Klient*innen wird die Entwicklung themenfeldspezifischer Prognoseinstrumente im Blick behalten sowie diese bei Bedarf angewandt. Beobachtungen zum Forschungsstand wirksamer Begleitung von Ausstiegsprozessen fließen in die Qualitätssicherung der Beratung ein. In der vielfältigen Netzwerkarbeit im ganzen Bundesland wird sich beispielsweise mit dem schulpsychologischen Dienst, Jugendschutz und psychiatrischen Einrichtungen in Schleswig-Holstein ausgetauscht.



Aufgaben:

- Anleitung der Kollegialen Fallberatung zur Unterstützung von Beratungsprozessen
- Unterstützung der Berater*innen durch psychologische Expertise, diagnostische bzw. prognostische Verfahren, v.a. bei der Einschätzung von Selbst- und Fremdgefährdung von Klient*innen
- telefonische und persönliche Beratung von Angehörigen, Freund*innen und Bekannten von Personen, die von Radikalisierung bedroht sind, sowie Beratung von Sozialraumakteur*innen und betroffenen Indexpersonen (im Tandem)
- Weiterentwicklung und Durchführung von Fortbildungen im Kontext psychischer Auffälligkeiten und Radikalisierung für Psychotherapeut*innen (akkreditiert durch die Psychotherapeutenkammer S.-H.)
- Unterstützung in der landesweiten und regionalen Netzwerkarbeit

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium Psychologie (Diplom oder Master)
- ausgeprägte soziale und interkulturelle Kompetenzen
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit
- gute kommunikative Fähigkeiten
- Bereitschaft, gelegentlich am Abend und in Ausnahmefällen am Wochenende zu arbeiten

Wir bieten:

- Vergütung angelehnt an den Tarifvertrag der Länder (West) TVL 13
- Regelmäßige Fortbildungen für Mitarbeiter*innen, beispielsweise zu Systemischer Beratung, Traumapädagogik, Mediation oder Deeskalationstraining
- Regelmäßige Einzel- und Teamsupervision
- Ein motiviertes und interkulturelles Team mit verschiedenen fachlichen Hintergründen (u.a. Islamwissenschaft, Theologie, Soziale Arbeit, Kommunikationswissenschaft, Migration und Diversität und Psychologie)
- Offene und intensive Kommunikationskultur sowie gegenseitige Unterstützung im Team
- Einen anspruchsvollen und interessanten Arbeitsplatz bei einem erfahrenen, vielseitigen, überparteilichen und überkonfessionellen Träger

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung in einem zusammenhängenden PDF-Dokument (Anschreiben, Lebenslauf sowie Zeugnisse) per E-Mail zum nächstmöglichen Zeitpunkt an folgende E-Mail-Adresse: bewerbungen@tgsh.de

z.H. Herrn Dr. Cebel Küçükkaraca.

Wir fördern und leben die berufliche Gleichstellung, daher freuen wir uns besonders auf Bewerbungen von Frauen, Menschen mit Schwerbehinderung sowie Menschen mit Migrations-/Fluchterfahrung.